

Jahreshauptversammlung

am 21.03.2015

Zur Jahreshauptversammlung im Pfarrheim St. Franziskus konnte Vorsitzender Thomas Forster zahlreiche Mitglieder begrüßen. Darunter Kolpingpräses Josef Most, und Diakon Herbert Sturm. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Wohltäter und einen gemeinsamen Gebet zum diesjährigen Kolpingtag in Köln konnte Forster von einer Vielzahl von Aktivitäten berichten. Die da reichen von Pray & Party, Frühschicht, Tanznachmittag, Altkleidersammlung, Mitarbeit beim Pfarrfest, Kinderfasching, Nikolausdienst bis hin zu den Theaterabenden in der Mühlenschleife, welche sich immer größerer Beliebtheit bei den Gästen erfreuen.

Ein Glücksfall für die Kolpingsfamilie Moosbach ist die Mühlenschleife von Michael Guttenberg. Forster dankte ihn für die Unterstützung recht herzlich. Die Jugendarbeit ist nach wie vor sehr schwer. Kirche und Jugend zusammen zubringen ist eine große Aufgabe. Mit Pray & Party will man den Kontakt zu Jugendlichen aufrecht halten. Der Ministrantengruppe der Pfarrei Moosbach wurden 500 € für die Romfahrt gespendet. Gruppenstunden könnten derzeit nicht angeboten werden, da es an Jugendleitern mangelt. Nach der „Nacht der Lichter“ wurden alle Besucher in das Pfarrheim zu Pizzasammeln und Getränke eingeladen.

Der Familienkreis hat mit dem Kinderfasching seine Arbeit eingestellt. Weiter werden aber die Kinderkirchen im Pfarrheim angeboten. Forster hofft, dass sich wieder neue Familien zusammenfinden. Die Kolpingsfamilie wird das Vorhaben gerne unterstützen. Forster bat die Mitglieder sich auch an den Kirchenzügen rege zu beteiligen.

In einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2015 wies er auf die nächsten Termine hin. Das Osterfrühstück findet wieder im Pfarrheim statt und die Altkleidersammlung im Frühjahr ist für den 18. April geplant.

Einen detaillierten Bericht über den Kassenbestand lieferte Jürgen Kellermann. Hermann Gissibl prüfte die Belege und bestätigte eine einwandfreie Kassenführung. Es folgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft.

Präses Josef Most erläuterte in seiner Ansprache den Anwesenden, wie zeitgemäß doch die Botschaft und die Anliegen Adolph Kolpings immer noch seien. Kolping habe – ganz im Sinne aller Vertreter der kirchlichen Sozialverkündigung seiner Zeit – den Menschen, besonders natürlich den jungen Handwerkern, Hilfe leisten wollen zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit.

Als tüchtige Christen, Bürger und Familienväter sollten sie ihren Mann im Leben stehen und einen ihren Fähigkeiten angemessenen Platz in der Gesellschaft erlangen können. Gerade Sozialverbände wie die Kolpingsfamilien müssten diese von Adolph Kolping geforderte Tüchtigkeit im öffentlichen Leben vorbildhaft zeigen. Dies gilt vor allem in der heutigen Zeit.

Jürgen Kellermann erläuterte in einer Präsentation den Ablauf des diesjährigen Kolpingtag 2015, welcher in der Zeit vom 18. – 20. September in Köln stattfindet. Unter dem Motto „Mut tut gut“ werden ca. 15.000 Kolpingmitglieder in Köln erwartet. Die Planungen im Bezirksverband laufen bereits. Auch aus Moosbach wollen sich einige Mitglieder auf den Weg machen. Ein detailliertes Reiseprogramm wird demnächst erstellt.

Mit den Worten „Wir sind Kolping!“ - Lasst uns gemeinsam entsprechend der Image-Kampagne des Diözesanverbandes mit Freude, Mut, Gottvertrauen, Tatkraft, Begeisterung und Verantwortung das kommende Vereinsjahr angehen endete die Veranstaltung.